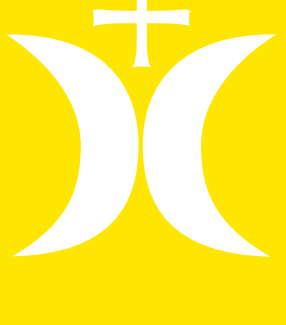


NEIN zum Millionen-Loch

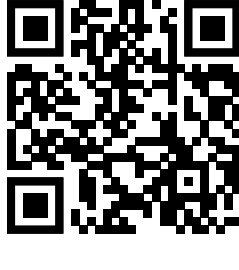
Am 27. September

JA



zur Initiative Zentrums-gestaltung

zukunft-schmerikon.ch



JA zur Initiative – Dorfzentrum aufwerten. Aber bezahlbar.



Geschätzte Schmerknerinnen und Schmerkner

Der millionenschwere Baukredit für die Zentrums-gestaltung wurde 2021 knapp angenommen. Seither hat sich das Blatt gewendet:

- Die Schulden von Schmerikon haben sich verdoppelt
- Bauprojekte haben sich drastisch verteuert.
- Weitere, damals noch nicht bekannte Grossinvestitionen stehen an und verschärfen die Finanzlage massiv.

Eine extrem teure Tiefgarage kann sich Schmerikon nicht leisten.

Deshalb wurde die Initiative

«Zentrums-gestaltung – Ortsdruchfahrt – Tiefgarage» lanciert.

Der Rückhalt ist gross: **646 gültige Unterschriften** – nötig waren 240.

Mit einem **JA** setzen Sie sich für eine attraktive und bezahlbare Zentrumsaufwertung ein.

Danke für Ihre Unterstützung.

Herzlichst

Ihr Kernkomitee Zukunft Schmerikon

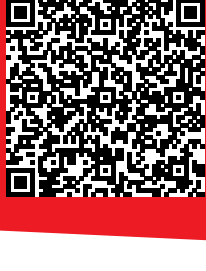
v.l.n.r. Mihajlo Mrakic, Fritz Stucki,

Dr. Urs Graf (Präsident), Hansjörg Dietiker, Thomas Kuster



Jetzt Mitwirken

Danke für Ihre Unterstützung der Kampagne per TWINT. Jetzt via SMS/WhatsApp an 079 779 17 77 dem dem Unterstützungskomitee kostenlos beitreten.



Die finanzielle Entwicklung ist alarmierend.

Jetzt braucht es klare Prioritäten und einen kritischen Blick auf jede Investition.



Schmerikon: Verschuldung seit 2020 mehr als verdoppelt



Schmerikon – Nettoschuld pro Einwohner II RMSG

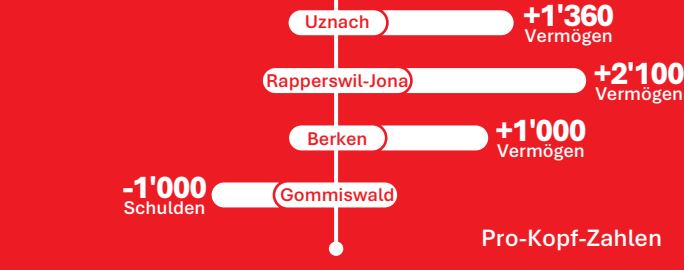
Über CHF 9'000 Schulden je 4-köpfige Familie

-20 % Eigenkapital seit 2020 (pro Kopf)

Höchstverschuldete Gemeinde im Linthgebiet

Top 15 der höchstverschuldeten Gemeinden im Kanton (von 75)

Vergleich mit anderen Gemeinden



Pro-Kopf-Zahlen

Quelle aller Zahlen statistisches Amt Kt. SG



Vom 04.09.2025

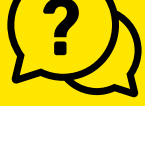


Im Interview mit Linth24 erklärt Gemeindepräsident Félix Bruntschweiler, dass seiner Gemeinde jährlich rund 1 Million Franken fehlt und eine Steuererhöhung von 10% droht.



Jetzt selber informieren:

Die wichtigsten Fragen und Antworten



1 Was passiert nach Annahme der Initiative?



Mit der Annahme erhält der Gemeinderat einen **klaren Bürgerauftrag**: ein attraktives und bezahlbares Dorfzentrum ohne Luxus-Tiefgarage – mit Raum für Begegnung und oberirdischen Parkplätzen fürs Gewerbe. Bei vorhandenem Willen kann ein neues Projekt in **vergleichbarer Zeit** realisiert werden.

3 Entfallen Bundessubventionen und müssen Planungskosten abgeschrieben werden?



Das neue Projekt kann mit besten Erfolgsaussichten für **die nächste Subventionsperiode** angemeldet werden. Aus der bestehenden Planung kann vieles **übernommen werden**, was zu einem geringeren Abschreibungsbedarf führt.

5 Welche weiteren Projekte stehen in Schmerikon an?



Der Wunschzettel des Gemeinderats ist riesig: Dorfzentrum mit Tiefgarage, neue Strassenverbindung (Autobahn–Allmeind) für rund CHF 20 Mio., Hallenbad erhalten, neue Mehrzweckhalle und neuer Schulstandort. Und das als Schuldenhochburg im Kanton – **sehenden Auges fährt man gegen die Wand**.

2 Stimmt es, dass der ursprüngliche Baukredit bereits jetzt gesprengt wurde?



Ja. Seit der Abstimmung sind die Baukosten um **20 % gestiegen**. Damit fallen bereits heute mindestens **CHF 2,5 Mio. Mehrkosten an**. Hinzu kommt der teure Wechsel des Landschaftsarchitekturbüros, den die Gemeinde veranlasste.

4 Ist die Tiefgarage eine finanziell lukrative Investition?



Definitiv nicht. Ein Tiefgaragenplatz kostet im Bau **ca. CHF 100'000** – ohne Oberflächengestaltung. Viele Plätze sollen an Dauerparkierer aus der Nachbarschaft vermietet werden. Für eine marktfähige Rendite wären rund CHF 350 Monatsmiete nötig – völlig unrealistisch in Schmerikon. Fakt ist, es entstehen **subventionierte Anwohnerparkplätze auf Kosten der Steuerzahler**.

6 Was sind die grössten Risiken des aktuellen Projekts?



Die Tiefgarage würde in **aufgeschüttetem Seegrund** gebaut, bei dem Altlasten nicht ausgeschlossen sind. Schmerikon hat zudem schmerzhaft Erfahrungen mit **ausufernden Baukosten** gemacht. Beim Goldbergbach verdoppelte sich die Bausumme auf CHF 5,5 Mio. – würde dies beim Dorfzentrum passieren, wäre es unser finanzielles Ende.

Farbe bekennen am 27. September: Warum wir JA stimmen



Michael Wespe
Küchenbauer,
Kreuzgasse

«Wer beim Beck ein Gipfeli oder beim Metzger eine Wurst holt, fährt nicht zuerst in die Tiefgarage. Unser Gewerbe braucht oberirdische Kurzzeitparkplätze direkt vor Ort.»



Hans Müller
Landwirt,
Goldberg

«Diese Tiefgarage reisst gleich zwei Löcher auf: Eines in unsere Gemeindekasse und ein jahrelanges Baustellen-Loch mitten im Zentrum. Das ist für unsere Läden und Restaurants eine enorme Belastung. Es braucht eine Alternative!»



Rosmarie Boner
Pflegefachfrau,
St. Gallerstrasse

«Wir gehören zu den am stärksten verschuldeten Gemeinden im Kanton. So hart es ist: Wir können uns diesen Luxus einfach nicht mehr leisten – Zeit, den Gürtel enger zu schnallen und die Steuererhöhung abzuwenden!»



Gregory Wälti
Metallbauer,
Zürcherstrasse

«Wer in Schmerikon flanieren will, geht an den See. Dafür braucht es keine Luxustiefgarage unter einem teuren Dorfplatz, der am Ende zur öden Fläche wird. Die Bedürfnisse von Fussgängern und Autofahrern lassen sich auch oberirdisch sinnvoll unter einen Hut bringen.»

Wollen Sie das?

Es geht auch anders:



Offizielles Bild Gemeinde

Ein riesiges, millionenteures Loch mitten im Zentrum von Schmerikon, darüber ein weitgehend versiegelter Platz, auf dem wegen der darunterliegenden Tiefgarage kaum etwas Sinnvolles wächst.



Bildgenerierung KI unterstützt

Aufgewerteter Parkplatz, auf dem Autos weitgehend unsichtbar werden, mit Kurzzeitparkplätzen für das Gewerbe, schön begrünt und mit Platz für Begegnungen – zu einem Bruchteil der Kosten.



Initiative Zentrums-gestaltung
Dorfzentrum aufwerten. Aber bezahlbar.

